

Vom Fürsten Ferdinand von Bulgarien.

Von Heinrich Pollat.

Ein Zufall war's! Wäre es ein solcher nicht gewesen, wäre das Geschick nicht anders umflutet worden, nach vortragegenen Ver-

Allein was geschah, geschah bloß zufällig, und darum blieb es vielfach

Wirklich übrigens — was ja auch möglich ist — erschien ihnen im

Rachende vorsetzte.

Bei dem letzten Geheiß ein ganzes Concert zu hören gelangte ich

Die Besetzung war rechtlich nur wenige Worte miteinander. Die

Wohlgelungenen der beiden Hauptpersonen der beiden Hauptpersonen,

Es ist dies nicht eine Nachricht von politischer Bedeutung, werth

Da fanden sich zwei Männer gegenüber, von denen der eine freiwillig

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

Interessant sich nur zeitweise im Gefolge des Fürsten befindet, Herr Eugen

Hierin befindet sich der erste Stock in der Villa „Theresa“,

Der Eintritt in daselbst konnte man sofort zweierlei bemerken, das

Die Arbeit der Fürstin ist ad hoc bis zum Ende des Tages, hier

Als ich die Gäre hatte, von dem Fürsten empfangen zu werden, lag

Die Staatsgeschäfte lassen einen Aufblick nicht zu; die Erledigung

Recht die Blumen und Altentiden waren es noch eine ganze Reihe

So sprach der Fürst von seiner Gemahlin in den wärmsten

Es ist mir meine er — geradezu erstaunlich, wie rasch sie sich in

Die Aufgehobenheit gelangt entsetzt, trotz jenen jugendlichen Alters,

Der Aufenthalt des Fürsten in Bulgarien in dem genannten

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

Bei der Erinnerung daran, bei der eingehenden Schilderung jenes

26 Nr. zu fordern gehabt hätte. Einem der Angehörten vor dem

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Die Angelegenheit betrifft über die Behauptung der Öffentlichkeit angelegter

Kauft Kürschners Bücherschatz!



Anzählige Male ist dem deutschen Publikum versprochen worden: „**Moderne Romane bester Art zu billigstem Preise**“, die Ausführung aber blieb die Erfüllung des Versprechens schuldig. Jetzt endlich ist die Frage des billigen und guten Buches gelöst durch

Kürschners Bücherschatz (Hausbibliothek des „General-Anzeiger für Halle u. d. Saalkreis“)

eine fortlaufende Sammlung moderner Autoren, die bestimmt ist, das, was aus der Zeit hervorgegangen ist, populär zu machen im allerweitesten Sinne und allen Kreisen eine Unterhaltungslektüre zuzuführen, wie sie bei gleich billigem Preise in gleicher Güte niemals geboten wurde. „Kürschners Bücherschatz“ ist bestimmt,

eine Revolution in der Stellung des Publikums zur besseren Unterhaltungslektüre

herbeizuführen, denn er beseitigt materiell und ideal Alles, was der Ausbreitung guter Belletristik hindernd im Wege gestanden hat.

Kürschners Bücherschatz

wird eröffnet mit dem bisher ungedruckten Romane

„**Am Jochkreuz**“ von Arthur Achleitner. Eine Erzählung aus den bayerischen Bergen, voll Kraft, Spannung und wohlthuender Frische; illustriert von K. U. Jaymann.

Diesem schließen sich zunächst an:

„**Am Jochenstein**“ von S. Wehrens (Vater der bekannten Erzählerin W. Heimburg), ein überaus anmuthender Roman aus dem Familienleben verschiedener Gesellschaftskreise;

„**Die graue Mauer**“ v. S. v. Kapff-Effenher. Lebensbild aus dem Ge-

sellchaftsleben von spannendster Entwicklung;

„**Die Tragödin**“ von A. Freiherr v. Verfall, glänzend geschriebener Theaterroman originellster Prägung;

„**Weltkügigkeit**“ von R. Gsch, ergreifende Geschichte einer ungewöhnlich gearteten Frauenseele;

„**Der Hünsling des Volkes**“ von A. Niemann, Zeitbild von verblüffender Wahrheit, reich an Beziehungen zu den markantesten Strömungen der Gegenwart;

„**An Bord der Königin Elisabeth**“ von Fischer Salkstein, rheinische Schiffergeschichten voll Spannung und fesselnder Eigenart;

„**Marianne**“ von Ahlgren, ein Roman aus dem nordischen Leben, der mit zu dem Besten zählt, was die neuere Zeit auf dem Gebiete des Romanes hervorgebracht hat.

Kürschners Bücherschatz kann bei unserer Expedition, sowie bei allen unseren Trägern bestellt werden und wird wöchentlich so gleich nach Erscheinen frei in's Haus geliefert gegen Entrichtung von 20 Pf. pro Band.

Die Expedition des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“.

Bestellzettel auf Kürschners Bücherschatz.

Untersignierte abonniert hiermit _____ Exemplar von Kürschners Bücherschatz Hausbibliothek des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ (Band 20 Pf.) Wöchentlich erscheint ein Band

Name:

Wohnort:

Vielseitiger als jede Sammlung, jede periodische Schrift,

bietet er Werke aus allen Literaturen, zwar mit Bevorzugung der deutschen, doch ohne Rücksicht auf Richtung und Tendenz. Dabei ist er gleichzeitig

reichhaltiger als jedes verwandte Unternehmen,

denn allwöchentlich erscheint von ihm ein abgeschlossener Band, bei dem jeder Leser befriedigt ausrufen wird:

Gudlich kein qualvolles Warten mehr auf die Fortsetzung!

das den Genuß und die Wirkung so wesentlich beeinträchtigt, zudem

durchaus modern, weil nur aus Werken zeitgenössischer Schriftsteller zusammengesetzt,

also nicht Ausdruck alter, sogenannter honorarfreier Werke, doch

die billigste Sammlung ihrer Art.

Obgleich durchschnittlich 120—128 Seiten stark, solid geheftet, mit Portrait und autobiographischen Notizen des Verfassers, auch

geschmackvoll illustriert, kostet doch

jeder Band nur 20 Pfennig.

Schneider & Haase

(Zuh.: A. Stegmann)
Halle a. S.

Am Markt Nr. 23.

Am Markt Nr. 23.

Größtes Special-Geschäft für Damen-Putz.

Seidenband und Putzartikel.

Wir bedürfen und hierdurch ergebenst anzeigen, daß wir am heutigen Tage unsere Ausstellung eröffnen haben; dieselbe bietet eine sehr herrschend große und schöne Auswahl in

Original Wiener und Pariser Modellhüten,

welche allen Haushalten für die Herbst- und Winter-Saison.

Separator Modell-Salon I. Etage.

Durch bedeutende Vergrößerung unserer Arbeitsräume sind wir in der Lage, Aufträge in kürzester Zeit zu erledigen.

Operntextbücher

käuflich u. teilweise
A. Haase, Buchb. u. Verbr.,
Mittelstr. 20.

Stadttheater in Halle a.S.

Direktion: Hans Julius Rahm.
Sonntag den 20. September 1896.

Nachmittags:

I. Fremdenvorstellung bei halben Preisen.

Anfang 3 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Das Glück im Winkel.

Schauspiel in 3 Akten v. H. Winklermann.

In Scene geleitet Director Hans Julius Rahm

Personen:

Widemann, Actor einer

Gemeinde-Mittelschule

Widmann, seine zweite Frau

Widmann, seine dritte Frau

Widmann, seine vierte Frau

Widmann, seine fünfte Frau

Widmann, seine sechste Frau

Widmann, seine siebente Frau

Widmann, seine achte Frau

Widmann, seine neunte Frau

Widmann, seine zehnte Frau

Widmann, seine elfte Frau

Widmann, seine zwölfte Frau

Widmann, seine dreizehnte Frau

Widmann, seine vierzehnte Frau

Widmann, seine fünfzehnte Frau

Widmann, seine sechzehnte Frau

Widmann, seine siebzehnte Frau

Widmann, seine achtzehnte Frau

Widmann, seine neunzehnte Frau

Widmann, seine zwanzigste Frau

Widmann, seine einundzwanzigste Frau

Widmann, seine zweiundzwanzigste Frau

Widmann, seine dreiundzwanzigste Frau

Widmann, seine vierundzwanzigste Frau

Widmann, seine fünfundzwanzigste Frau

Widmann, ihre sechsundzwanzigste Frau

Widmann, ihre siebenundzwanzigste Frau

Widmann, ihre achtundzwanzigste Frau

Widmann, ihre neunundzwanzigste Frau

Widmann, ihre hundertste Frau

Widmann, ihre einhundertste Frau

Widmann, ihre zweihundertste Frau

Widmann, ihre dreihundertste Frau

Widmann, ihre vierhundertste Frau

Widmann, ihre fünfhundertste Frau

Widmann, ihre sechshundertste Frau

Widmann, ihre siebenhundertste Frau

Widmann, ihre achthundertste Frau

Widmann, ihre neunhundertste Frau

Widmann, ihre tausendste Frau

Widmann, ihre einundtausendste Frau

Widmann, ihre zweiundtausendste Frau

Widmann, ihre dreiundtausendste Frau

Widmann, ihre vierundtausendste Frau

Widmann, ihre fünfundtausendste Frau

Widmann, ihre sechsundtausendste Frau

Widmann, ihre siebenundtausendste Frau

Widmann, ihre achtundtausendste Frau

Widmann, ihre neunundtausendste Frau

Widmann, ihre zehntausendste Frau

Widmann, ihre elftausendste Frau

Widmann, ihre zwölftausendste Frau

Widmann, ihre dreizehntausendste Frau

Widmann, ihre vierzehntausendste Frau

Widmann, ihre fünfzehntausendste Frau

Widmann, ihre sechzehntausendste Frau

Widmann, ihre siebzehntausendste Frau

Widmann, ihre achtzehntausendste Frau

Widmann, ihre neunzehntausendste Frau

Widmann, ihre zwanzigtausendste Frau

Widmann, ihre einundzwanzigtausendste Frau

Widmann, ihre zweiundzwanzigtausendste Frau

Widmann, ihre dreiundzwanzigtausendste Frau

Abonnementsbillets

zum
Stadt-Theater
u. Textbücher

in der Pfefferstraße Buchhandlung,
Markt 22 (alt. Pina).

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Neuer Spielplan!

Practisch Neudruck mit ihrem sensationellen

Zum Umzug

empfehle ich:

Linoleum-Läufer.

Teppiche

von 500 an

pro Quadrat

metern

pro Quadrat

Herbst-Rennen zu Leipzig

1896.

I. Tag.

Sonabend den 26. September, Nachm. 3 Uhr.

I. Begrüßungs-Rennen. Union-Club-Preis 2000 Mark.

II. Leipziger Stiftungspreis 1896/97. Preis 10,000 Mark.

III. Diana-Jagd-Rennen. Preis 2000 Mark. Internat. Herren-Reiten.

IV. Verkaufs-Handicap. Preis 1500 Mark.

V. Grassi-Handicap. Preis 2500 Mark.

VI. Saxonia-Jagd-Rennen. Preis 1500 Mark, sowie Ehrenpreise für die Reiter des ersten und zweiten Pferdes.

II. Tag.

Sonntag den 27. September, Nachm. 2 Uhr.

I. Tribünen-Rennen. Union-Club-Preis 3000 Mark.

II. Palmetto-Handicap. Graditzer Gestüt-Preis 2700 Mark.

III. Grosser Preis von Leipzig. Preis 16,000 Mark.

IV. Johanna-Park-Hürden-Rennen. Preis 2000 Mark. Internat. Herren-Reiten.

V. Verkaufs-Rennen. Preis 1500 Mark.

VI. Trost-Handicap. Preis 1500 Mark.

VII. Herbst-Jagd-Rennen. Preis 3000 Mark. Internat. Herren-Reiten.

Preise der Plätze.

Mittel-Tribüne 2. Etge. f. 1 Tag 4 6-

Tribünen-Logenplatz f. 1 Tag 4 6-

Tribünen-Sperrensitz f. 1 Tag 3 -

Wagenkarten f. 1 Tag 10 -

Billet für Wagen-Innassen für

1 Tag 1 -

Sattelplatz für 2 Tage 10 -

Damm-Sitzplatz (numm) für

1 Tag 1 -

Sattelplatz für 1 Tag 4 6-

Sattelplatz, Kinder-Billet für

1 Tag 1 50

Ring (Stobplatz v. d. Tribünen)

für 1 Tag 2 -

Ring Kinder-Billet für 1 Tag -70

Fussgänger für 1 Tag -50

Totalator-Eintrittskarten für

1 Tag 5 -

* 1 ganze Loge (6 Plätze) im Vorverkauf pro Tag 20 Mark.

Sämtliche Billets sind Donnerstag den 24. und Freitag den

25. September Vormittags 9-12 Uhr und Nachmittags 3-6 Uhr, sowie Sonn-

abend den 26. September, aber nur Vormittags von 9-11 Uhr, Markt 3

(Hainstrasse 1, 1) zu haben.

Anfahrt zur Leipziger Rennbahn wird durch amtliche Bekanntmachung

angeordnet.

Zu recht zahlreicher Teilnahme am Abonnement auf die in **Plauen i. V.**

erscheinende große sächsische Provinzial-Zeitung

Vogtländischer Anzeiger

